

Öffentliche Veranstaltung Donnerstag 24. Januar 2019

Symposium zum Rücktritt von Dr.med. Martin Frei-Erb

Institut für Komplementäre und Integrative Medizin IKIM

www.ikim.unibe.ch



Highlights

Lehre - Forschung - Praxis

Vorträge zur Lehre im Medizinstudium sowie zu Forschung und Praxis aus dem Fachbereich Homöopathie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde

Dr. med. Martin Frei-Erb wurde zum 1.4.2008 als Dozent Homöopathie und Co-Direktor in der Nachfolge von Dr. med. André Thurneysen an die damalige Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin KIKOM berufen. Im Direktorium übernahm er bis März 2016 die integrierende Funktion des geschäftsführenden Direktors, seit 2013 des Instituts für Komplementärmedizin IKOM.

In seiner Abteilung führte er die klinische Forschung an Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen sowie Krebserkrankungen fort. Er erweiterte das Forschungsspektrum um ein europaweites Projekt CAMbrella, in dem der Berner Arbeitsgruppe die Leitung der Versorgungsforschung übertragen wurde, um Einsatz der Homöopathie in geburtshilflichen Einrichtungen, Berufszufriedenheit bei Hausärzten, Nutzung von Komplementärmedizin bei Patienten mit Organ-Transplantationen, Erweiterung der therapeutischen Optionen für Grundversorger bei akuten Infekten im Rahmen der nationalen Strategie Antibiotikaresistenzen und um einen systematischen Review zu klinischen Effekten von und um Grundlagenforschung zu potenzierten Substanzen.

Im Studenten-Unterricht brachte er mit viel Fantasie seine grosse klinische und didaktische Erfahrung im Plenum wie in Kleingruppen sehr erfolgreich ein. In seiner konsiliarischen Tätigkeit in den Kliniken des Inselspitals war es ihm ein grosses Anliegen, integrative Medizin in der Universitäts-Medizin vorzuleben.

Daneben war er weiterhin stark in seiner Hausarztpraxis in Thun, im regionalen Notfalldienst, als Lehrbeauftragter für Hausarztmedizin der Universität Bern und in der lokalen Politik engagiert.

Martin Frei-Erb ist ein sehr angenehmer Kollege, mit dem im offenen Austausch sehr gute pragmatische, klinische und administrative Lösungen möglich wurden.

Es fällt uns sehr schwer, ihn aufgrund gesundheitlicher Probleme aus seinem akademischen Wirkungskreis verabschieden zu müssen und wir wünschen ihm weiter ein erfülltes ärztliches Wirken im Kleinen wie im Grossen.

Dr.med. Klaus von Ammon

Programm

13:30 - 13:45

Begrüssung

Prof.Dr.med. Ursula Wolf, Direktorin
Institut für Komplementäre und Integrative Medizin

Laudatio

Dr.med. Brigitte Ausfeld-Hafter, em. Dozentin TCM/Akupunktur
Institut für Komplementäre und Integrative Medizin

Forschung

13:45 - 14:15

Highlights aus der Grundlagenforschung zur Homöopathie

PD Dr.sc.nat. Stephan Baumgartner
Institut für Komplementäre und Integrative Medizin

14:15 - 14:45

*Übersichtsarbeiten homöopathischer Studien - was wir wissen
und was es noch zu tun gibt*

Dr.med.univ. Katharina Gaertner
Institut für Komplementäre und Integrative Medizin

Lehre

14:45 - 15:15

*Das Studium der Zahnmedizin: nur Bohren oder auch andere
Therapieansätze lernen?*

PD Dr.med.dent. Christoph Ramseier
Zahnmedizinische Klinik, Universität Bern

15:15 - 15:45

Pause

15:45 - 16:15

*Teaching of complementary medicine to medical students: from
barriers of the past to challenges for the future*

Prof. Dr.med. Pierre-Yves Rodondi
Institut für Familienmedizin, Universität Fribourg

Klinik

16:15 - 16:45

*Rück- und Ausblick auf das Angebot Homöopathie an der
Universitätskinderklinik München*

Dr.med. Sigrid Kruse
Dr. von Haunersches Kinderspital,
Ludwig-Maximilians-Universität, München

16:45 - 17:15

Homöopathie - eine Antwort auf die Geriatrie-Krise?

Dr.med. Michael Teut
Hochschulambulanz für Naturheilkunde, Charité Berlin

17:15 - 17:30

Schlusswort

Dr.med. Martin Frei-Erb
Institut für Komplementäre und Integrative Medizin

Datum/Zeit

Donnerstag, 24.1.2019 von 13:30 bis 17:30

Ort

UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
Raum 003

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 15.1.2019 an sekretariat@ikim.unibe.ch

Das Institut für Komplementäre und Integrative Medizin IKIM als universitäre Einrichtung vereint konventionelle Medizin und Komplementärmedizin in den vier Fachbereichen Anthroposophisch erweiterte Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie und Traditionelle chinesische Medizin/Akupunktur. Die Kombination von Forschung, Lehre und Klinik bieten perfekte Bedingungen, um ein breites Spektrum an fundiertem Wissen zu schaffen und verfügbar zu machen.

Universität Bern
Institut für Komplementäre
und Integrative Medizin IKIM
Freiburgstrasse 46/Inselspital
3010 Bern

Telefon +41 31 632 97 58
sekretariat@ikim.unibe.ch
www.ikim.unibe.ch